



zeitlos – zauberhaft!

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Im letztjährigen Jahresbericht konnten wir noch von der VOR-Corona-Zeit berichten; von der heute so ersehnten Normalität. Einer Normalität in der Kulturszene, einer Normalität im allgemeinen sozialen Umgang miteinander und untereinander. Das ganze 2020 bis zum heutigen Tag ist geprägt, von dieser leidigen Pandemie, die unser Leben, und in unserem speziellen Fall das Kulturleben, äusserst stark beeinträchtigt.

Keine Konzerte, kein Theater und keine Vermietungen! Zum Glück stimmt das nicht ganz, es gab durchaus kulturelle Lichtblicke. Es wurden total 59 Veranstaltungen durchgeführt mit knapp unter 6'000 Besucher*innen. Als Highlights sind zu erwähnen: Die Filmpremiere von Reto Camenisch's Film "Heicho", zusammen mit dem Protagonisten Wale Liniger mit über 200 Teilnehmenden; Das Theater "7 Cowboys" mit dem "Projekt 210" und dem Chor "Suppléments musicaux", mit insgesamt 560 Besucher*innen; Das Open-Air-Konzert mit Tinu Heiniger - Letzteres haben die Anwesenden in vollen Zügen genossen, eingepackt in Plastik-Regenmäntel oder unter dem Regenschirm, der strömende Regen war Nebensache. Ebenso konnten die Klassiker "Tanzen im Schlosshof" und "Konzerte unter der Linde" durchgeführt werden. Auch einige wenige Vermietungen konnten organisiert werden.

Die Arbeit des Kulturhof-Betriebs-Teams war geprägt durch Improvisation, Absagen oder verschieben von Kulturveranstaltungen, ausarbeiten und umsetzen von Schutzkonzepten, führen von schwierigen Gesprächen mit Mieter*innen die ihre Anlässe absagen und den Verlust von Vorauszahlungen befürchten mussten. Flexibilität und Fingerspitzengefühl waren gefragt, ging es doch darum die Kundschaft nur zu vertrösten aber nicht zu verlieren.

Die Arbeit im Kulturhof-Büro, die Vorstandsarbeit und alle Veranstaltungen vom Kulturhof oder von Privaten mussten unter Einhaltung der BAG-Vorgaben vollzogen werden: Abstand, Hygiene, Maske und Registrierung.

Dank der Ausfallentschädigung, der bewilligten Kurzarbeit, dem Mieterlass und der Reduktion weiterer Kosten durch die Gemeinde Köniz, konnte die Jahresrechnung trotzdem mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Rückstellungen wurden einkalkuliert um die angekündigten Rückforderungen der öffentlichen Hand abgelten zu können.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2020 zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen. Corona bedingt mehrheitlich virtuell mittels ZOOM und nur in Ausnahmen physisch vor Ort. Haupttraktanden waren die Auswirkungen von Corona auf unseren Betrieb und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Finanzen. Weiter wurden zwei Vorstandsmitglieder von der Gemeinde Köniz zu einem Strategieworkshop «Entwicklung Chornhuus» eingeladen. Die an der letzten Mitgliederversammlung neu gewählten Vorstandsmitglieder haben ihre Ämter angetreten und sich bereits vielschichtig im Vorstand für den Kulturhof eingebracht.



zeitlos – zauberhaft!

Die zwei im Vorstand mitwirkenden Parlamentarierinnen Iris Widmer und Erica Kobel-Itten lancierten im Parlament einen Vorstoss «Schlossentwicklung: Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?» mit dem Ziel, dass der Gemeinderat sich zur Schlossentwicklung äussern muss. An der letzten Vorstandssitzung im Dezember erfolgte die Stabsübergabe des Präsidiums von Martin Graber an Daniel Kreuzer.

Der Vorstand verdankt hiermit die exzellente Arbeit der Betriebsleitung, der Kulturhof-Mitarbeiter*innen und der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen in der sehr schwierigen Zeit. Ebenso gebührt den zahlreichen Vereinsmitgliedern und den grosszügigen Schlossclubmitgliedern ein grosser Dank für ihre Unterstützung, trotz des fast total darniederliegenden Kulturangebots. Ebenfalls ganz herzlich danken wir allen, die den Kulturhof mit Musik, Tanz, Theater und Lebensfreude bereichert haben.